

Gemeindepost Ossiach

Osterausgabe



Foto: stock.adobe.com - Sarenkonata



Frohe Ostern!

Frühlingserwachen in unserer Gemeinde.

ossiach.spoe.at

Österreichische Post AG / Postentgelt bar bezahlt / RM 23A044186 / Nr. 8 / Verlagsort 9020 Klagenfurt



POSTWURFSENDUNG
im Sinne des Parteiengesetzes
RM 23A044186
EUVJ/2023

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

In diesen turbulenten Zeiten, die genauso unberechenbar sind wie das Wetter im April, ist es von besonderer Bedeutung, dass wir als Gemeinschaft zusammenstehen. Wir als Team der SPÖ Ossiach haben bereits mehrmals versucht die Hand auszustrecken und gemeinsam Projekte umzusetzen. Leider ist dieses Ansinnen meist nur beim Versuch geblieben, weil jene Kräfte, die über die Mehrheit verfügen, nur auf den eigenen Erfolg schauen und die gläublich zweitstärkste Oppositionsgruppierung sich dort anschließt, wo der eigene Vorteil größer ist.

Es gibt noch immer eine Menge zu tun in unserer schönen Gemeinde. Ob es nun darum geht, einen freien Seezugang für die Gemeindebürger zu errichten oder die Löcher in den Budgets zu füllen, sind wir bereit, die Ärmel hochzukrempeln und anzupacken. Wir haben in der Vergangenheit schon vieles gemeinsam erreicht und werden auch gemeinsam diese herausfordernden Zeiten meistern.

Also lasst uns weiterhin darauf hoffen und vor allem dafür arbeiten, dass 2024 ein gutes Jahr für die Gemeinde Ossiach wird. Die

Zukunft gestaltet sich danach, was wir heute gemeinsam erreichen und zum Wohle des Ortes umsetzen können.

Solidarität ist das Band, das uns in dieser Zeit alle zusammenhält, auch wenn wir manchmal so unterschiedlich sind wie ein Huhn und ein Hase. Es bedeutet, füreinander da zu sein, sei es mit einem freundlichen Lächeln, einer helfenden Hand oder insbesondere gemeinsam Projekte umzusetzen.

Also, während wir uns auf die Eieruche begeben und unsere Osternester füllen, lasst uns nicht nur an die Vergangenheit denken, sondern auch an die Zukunft.

Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, unsere Gemeinde zu einem besseren Lebens- und Tourismusort für alle zu machen. Sei es durch einen freien Seezugang für alle oder eine schönere Gestaltung der Grünanlagen und Erholungsbereiche!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Osterfest!



FPÖ und ÖVP verhindern freien Seezugang!

Bedürfnisse der Einheimischen und Gäste werden politisch ausgeschaltet.

Verwehrung eines Grundlegenden Bedürfnisses: FPÖ und ÖVP torpedieren freien Seezugang

Die Diskussion um die Schaffung eines freien Seezugangs in Ossiach hat in der Gemeinderatssitzung in Ossiach am 13.12.2023 eine dramatische Wende genommen, als die FPÖ und ÖVP den Antrag der SPÖ Ossiach rigoros ablehnten.

Seit geraumer Zeit setzt sich die SPÖ Ossiach mit großem Einsatz für die Umsetzung dieses Vorhabens ein, um den Bewohnern und Besuchern von Ossiach einen direkten und ungehinderten Zugang zum See zu ermöglichen.

Blockieren von Bürgerinteressen

Vor langer Zeit brachte die SPÖ Ossiach einen wegweisenden Antrag in den Gemeinderat ein, der die Errichtung eines freien Seezugangs vorsah. Gemeinderätin Sandra Grutschnig von der SPÖ kümmerte sich um die Einholung sämtlicher notwendiger Informationen um das Thema für Ossiach voranzutreiben. Durch ihr beharrliches Engagement gelang

es ihr, sowohl die Zustimmung des Grundstückseigentümers als auch die Klärung der Haftungsfrage mit dem Land Kärnten zu erreichen. „Das Land Kärnten war bereit, nicht nur die Haftung für den Seezugang zu übernehmen, sondern die Gemeinde auch jährlich finanziell bei der Pflege zu unterstützen.“ äußert sich Grutschnig. Zudem hatten lokale Tourismusvertreter die Errichtung eines freien Seezugangs befürwortet und entsprechende Beschlüsse gefasst.

Politisches Kalkül vor Bürgerwohl

Die ablehnende Haltung der FPÖ und ÖVP ist ein Schlag ins Gesicht der Bewohner von Ossiach und der gesamten Kärntner Region. Mit ihren Stimmen haben sie verhindert, dass die Bürger einen freien Seezugang erhalten, obwohl dieser von der Bevölkerung befürwortet und für wichtig erachtet wird. Nicht jede Ossiacherin bzw. Ossiacher hat automatisch einen freien Seezugang geerbt oder gepachtet, wie die meisten Gemeinderäte in Ossiach.

„Es ist zutiefst bedauerlich, dass die FPÖ und ÖVP mit ihrer Entscheidung den Menschen in Ossiach die Möglichkeit eines freien Seezugangs verwehren. Dies hätte nicht nur die Möglichkeit für unsere Bürger geschaffen, wenigstens einen freien Zugang im Bereich der Gemeinde Ossiach zu haben, sondern sich auch positiv auf den Tourismus und die Attraktivität unserer Gemeinde ausgewirkt“, äußerte Robert Puschl, Obmann und Gemeinderat der SPÖ Ossiach, enttäuscht.

Hoffnung auf Umdenken. SPÖ Ossiach bleibt engagiert für den freien Seezugang

Die SPÖ Ossiach bekräftigt ihr unerschütterliches Engagement, weiterhin für die Realisierung eines freien Seezugangs zu kämpfen. Es wird darauf gehofft, dass die Ablehnung seitens der FPÖ und ÖVP überdacht wird, um den Bewohnern und Besuchern von Ossiach eine lang ersehnte Möglichkeit in Zukunft bieten zu können.



Weil uns Ossiach am Herzen liegt.

Kärnten gestaltet Zukunft in Europa mit: Kinderschutz und Kinderrechte im Fokus

Landeshauptmann Peter Kaiser setzt sich entschlossen für den Ausbau des Kinderschutzes und die Förderung von Kinderrechten auf lokaler, regionaler, nationaler Ebene und in Europa ein. Seinem Engagement, mit dem er auch das Ziel, Kärnten zur kinder- und familienfreundlichsten Region zu machen, vorantreibt, wurde durch seine Ernennung zum Berichterstatter für die Ausweitung und Implementierung von Kinderschutz und Kinderrechten im Ausschuss der Regionen (AdR) Anerkennung gezollt. In vielen Gesprächen in Brüssel, ua mit EU-Kommissions-Vizepräsidentin Dubravka Suica, betonte LH Kaiser die Bedeutung des Kinderschutzes und die Verantwortung der Politik, den Kindern das Beste zu bieten, insbesondere in Bezug auf Sicherheit und Schutz vor Gefahren wie Kinderarmut, Gewalt an Kindern und Kinderarbeit.

Erst kürzlich hat LH Kaiser in Ancona, vor und mit rund 150 Mitgliedern der AdR-Fachkommission SEDEC, seine Stellungnahme in Bezug auf den Ausbau integrierter Kinderschutzsysteme auf allen Ebenen präsentiert - die von der EU-Kommission einstimmig beschlossen wurde.

„Dass Kinder unsere Zukunft sind, darf keine hohle Phrase sein. Tatsächlich schuldet die Politik unseren Kindern auf lokaler, regionaler, nationaler und auch europäischer Ebene das Beste, das sie zu geben vermag. Unser gemeinsames Ziel muss es sein, den jüngsten europäischen Bürgerinnen und Bürgern ein sicheres und angstfreies Aufwachsen zu ermöglichen. Ihre Forderungen nach Anhörung und Respekt, nach Unterstützung

und Information, nach Schutz und Orientierung müssen auf offene Ohren und Herzen stoßen. Dazu muss die EU-Kommission in ihre anstehenden Initiativen auch die Regionen einbinden, wo die Politik beim Thema Kinderschutz insbesondere in Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen und dem Bildungsbereich eine entscheidende Rolle spielt“, macht Kaiser deutlich.

Im Rahmen der Konferenz in Ancona nutzte der Landeshauptmann auch die Gelegenheit, um in vielen Einzel- und Gruppengesprächen auch über die Bemühungen, Kärnten zur kinder- und familienfreundlichsten Region zu machen, zu informieren. Unter anderem machte er auf die Verankerung der Kinderrechte und Kinderschutzmaßnahmen durch die dem Regierungsprogramm zugrunde gelegten Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Vereinten Nationen, den Kampf gegen Kinderarmut, das neue Kinderbildungs- und -Betreuungsgesetz mit dem Gratis-Kindergarten, die Einrichtung eines eigenen Kinderschutzbeauftragten im Land Kärnten, Projekten und Angeboten wie das der „Frühen Hilfen“, Aktivitäten und Angebote über die Kärntner Familienkarte und die Gesunden Gemeinden aufmerksam.

Die Bemühungen von LH Kaiser sind eine ständige Erinnerung, dass Kinderschutz und Kinderrechte in Kärnten, in Österreich und Europa ernst genommen werden müssen, um den jüngsten europäischen Bürgerinnen und Bürgern eine sichere und angstfreie Zukunft zu ermöglichen. Besondere Bedeutung komme

dabei auch der bevorstehenden EU-Wahl zu: „Es ist wichtig, den Menschen vor Augen zu führen, welche Vorteile unser Bundesland durch die EU-Mitgliedschaft genießt – welche Möglichkeiten sie uns eröffnet, gerade im Bereich grenzübergreifender Initiativen. Das bedarf einer guten Kommunikation, die so viele Menschen wie möglich in unserem Land erreicht. Denn mit Wissen kann auch Verständnis geschaffen werden.“ Mit über 11.000 Projekten in Kärnten in verschiedenen Bereichen wie Arbeitsmarkt, Innovation, Soziales, Landwirtschaft und Sport hat die EU erheblich zum Fortschritt des Landes beigetragen.

